

Amerika-Euphorie - Amerika-Hysterie

Forschungstagung am Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ZPKM) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 13. bis 15. November 2014

Mit vielleicht keinem zweiten Land verbindet die Deutschen eine so reichhaltige und wechselvolle Geschichte wie mit den Vereinigten Staaten. Maßgeblich hierfür waren neben den weltpolitischen Verwerfungen des 20. und 21. Jahrhunderts stets die kulturellen Güter, allen voran die Musik. Nicht selten gingen dabei politische und kulturelle Wahrnehmungen Hand in Hand.

Populäre Musik made in USA in der Wahrnehmung der Deutschen 1914-2014

Das ZPKM veranstaltet im Rahmen des einhundertjährigen Bestehens des Deutschen Volksliedarchivs eine Tagung zur affirmativen und kritischen Rezeption US-amerikanischer Musikkultur in Deutschland von 1914 bis heute. Mit dem Ziel, einen interdisziplinären, multiperspektivischen Zugang zum in Rede stehenden Phänomen zu eröffnen, wurden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen eingeladen. Die Leitfragen beziehen sich u.a. auf die künstlerischen und (teil)kulturellen Aneignungen der Musik sowie die Thematisierung der USA in öffentlichen bzw. medialen Diskursen.



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Zentrum für Populäre Kultur und Musik
Rosastraße 17-19
D-79098 Freiburg
www.zpkm.uni-freiburg.de

Amerika-Euphorie – Amerika-Hysterie

Populäre Musik
made in USA in der
Wahrnehmung der
Deutschen 1914-2014

UNI
FREIBURG



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg





Tagungsprogramm

Donnerstag, 13.11.2014

9.30 Begrüßung durch Rektor Hans-Jochen Schiewer sowie Michael Fischer und Christofer Jost

SEKTION 1: NEUE KLÄNGE IN DEUTSCHEN LANDEN (1914-1945)

9.45-10.30 Martin Pfeleiderer

Die Erfindung Amerikas aus dem Geiste des Jazz. Jazzrezeption in Deutschland zwischen den Weltkriegen

10.30-11.15 Niels-Constantin Dallmann

Jazz, Unterhaltungskultur und Lebensgefühl in den 1920er Jahren dargestellt anhand von Beispielen aus der damaligen Belletristik

11.15-12.45 *Mittagessen*

12.45-13.30 Tobias Faßhauer

"Der Vashington Pust". Ein emblematisches amerikanisches Musikstück und seine deutsche Rezeption

13.30-14.15 Jens Gerrit Papenburg

Plantage, Militär, Maschine. Semantiken populärer afroamerikanischer Musik in Deutschland und ihre Medien, 1900-1925

14.15-14.45 *Kaffeepause*

14.45-15.30 Johanna Rohlf

"Whiteman voran! Jazz oder nie!" - die Jazzrezeption in der Berliner Presse in den 20er Jahren

15.30-16.15 Wolfgang Rumpf

Amerikaschwärmerei, Systemkritik, Frust und Desillusionierung bei Kurt Weill und Bert Brecht: Dreigroschenoper, Lindberghflug, Mahagonny - Berlin/USA (1927-1947)

16.15-16.45 *Kaffeepause*

SEKTION 2: VON BESATZERN, FREUNDEN UND FEINDEN (1945-1960)

16.45-17.30 Kaspar Maase

"Stunde Null" oder "Weiter wie bisher"? - Die Nachkriegsdeutschen und ihr Umgang mit "amerikanischer Musik"

17.30-18.15 Philipp Pabst

Affinität und Aversion. Rock'n'Roll und Jazz in der Nachkriegsliteratur

Freitag, 14.11.2014

Fortsetzung Sektion 2

9.30-10.15 Katharina Weissenbacher

Der Jazz in der DDR unter Kontrolle des Systems - Einblicke in die Entwicklung des Jazz in den 1960er Jahren

10.15-11.00 Vesna Ivkov

Our 'New Music' - Tendencies and Musical Identity of Germans in Vojvodina 1945-2000

11.00-11.30 *Kaffeepause*

11.30-12.15 Michael Fischer

Kinder, wir machen voll auf Amerika! Peter Kraus als deutscher Rock'n'Roll-Star

12.15-13.45 *Mittagessen*

SEKTION 3: NEUE FREIHEITEN (1960-1980)

13.45-14.30 Peter Wicke

Mit der Gitarre in der Hand die Welt verändern...

14.30-15.15 Monika Bloss

Freedom Sounds. Oder: Warum afroamerikanische Musik es in den Deutschlands der 1960er Jahre schwer hatte. Zur medialen und kulturellen Vermittlung afroamerikanischer Musik am Beispiel von Free Jazz und Soulmusik

15.15-15.45 *Kaffeepause*

15.45-16.30 Maria Schubert

"Oh Freedom!" - Spirituals in der DDR

16.30-17.15 Wolfgang Jansen

HAIR. Das amerikanische Schock- und Rock-Musical: Die Hippies, das Musical HAIR und dessen deutschsprachige Erstaufführung 1968

20.00 Ausstellungseröffnung "Vollamerikanisiert. Musikalischer Kulturimport aus den USA" im Carl-Schurz-Haus

Samstag, 15.11.2014

Fortsetzung Sektion 3

9.30-10.15 Monika Demmler

"What the World Needs Now is Love": das Wiederaufleben der Psych Musikbewegung

SEKTION 4: VOLLAMERIKANISIERT? (1980-2014)

10.15-11.00 Christoph Jacke

gottseidank nicht in england - Popmusik in Deutschland 1980 und 2014 zwischen Amerikanisierung und Anti-Amerikanisierung

11.00-11.30 *Kaffeepause*

11.30-12.15 Philipp Baur

"Wir wollen Sonne, statt Reagan". Musik und die Friedensbewegung der 1980er Jahre

12.15-13.00 *Kurzes Mittagessen*

13.00-13.45 Carla Schriever

Prince als Gesellschaftsdekonstruktivist. Musikalisches Wirken und mediale Selbstinszenierung im Spiegel öffentlicher Reaktionen in Deutschland und den USA

13.45-14.30 Christofer Jost

Zwischen Antiamerikanismus und der Lust zur Provokation: Die Band Rammstein und ihr Song "Amerika"

14.30 *Abschluss*